

DAS RUDERBOOT



Nr. 3 · Juli - September 2015

H 1514 F



International besetztes Boot beim GAT Willkommensfest
mit Unterstützung des ERV

Mitteilungsblatt des Emdener Rudervereins e.V. von 1906

Emder Tradition seit 1881



Brillen • Hörgeräte
Contactlinsen

Neutorstraße 30
26721 Emden
Telefon: 04921 21777
info@optik-fokuhl.de

Beratung und Service
Mo. - Fr.: 09.00 Uhr - 18.30 Uhr
Sa.: 09.30 Uhr - 14.00 Uhr
www.optik-fokuhl.de

Bei uns erhalten Sie folgende Marken:



Speziell wasserdichte Seesäcke in allen Größen vorrätig!

SEE SACK



www.Seesack-Emden.de

email: seesack@t-online.de

Das Fachgeschäft für Boot, Skipper, Crew und Meer ...

Brunnenstraße 21 - Leer

Bismarkstraße 43 -Borkum

...die gute Adresse in Emden

I-ku Emden



atelier
kalvelage

Zwischen beiden Sielen 25

Uhren & Schmuck

AUSGESCHLAFEN rudert sich's besser...



mit Betten
von

BARGHOORN
das Betten + Wäschehaus



täglich durchgehend bis 18.00 Uhr, samstags bis 14.00 Uhr geöffnet

Emden • Bollentorstraße • Tel. 04921 / 20535

Das Angebot für unsere Mitglieder

SONNTAG

Bootshaus

ab 09.30 Uhr
10.30 Uhr

- Rudern für Jedermann / -frau u. nach Absprache
- Mastersrudern

MONTAG

Bootshaus

09.00 - 10.00 Uhr
ab 09.30 Uhr
18.15 - 19.15 Uhr
19.30 - 20.30 Uhr

- Nordic-Walking
- Rudern für Jedermann / -frau
- Power for men/women mit Lissy
- Gymnastik für Herren mit Dieter

Sporthalle Wolhusen*

19.00 - 20.00 Uhr
20.00 - 22.00 Uhr

- Volleyball für Damen
- Volleyball/Hobby für Damen und Herren

DIENSTAG

Bootshaus

14.30 - 15.30 Uhr
18.00 - 19.30 Uhr

- Fitness für Frauen
- Rudern für Jedermann/-frau

MITTWOCH

Bootshaus

18.00 Uhr
18.00 - 19.00 Uhr
ab 16.00 Uhr
ab 18.00 Uhr
20.00 - 22.00 Uhr

- Mastersrudern
- Fitness für Damen mit Barbara
- Damen-Stammtisch (14-tägig!)
- Volleyball für Anfänger mit Wolfgang
- Volleyball für Herren

Turnhalle Wallschule*

DONNERSTAG

Bootshaus

ab 18.00 Uhr
18.30 - 20.00
ab 20.00 Uhr

- Rudern für Jedermann/-frau
- Team-Rowing für Jedermann mit Andrea und Birgit
(Neueinstieg für Anfänger bis zum Jahresende möglich)
- Skat und Spiele

FREITAG

Bootshaus

Jd. ersten Freitag im Monat

Sporthalle Wolhusen*

14.30 - 16.30 Uhr
ab 19.00 Uhr
18.30 - 22.00 Uhr

- Kinderrudern mit Silvia und Ilka
- Herrenstammtisch
- Volleyball für Damen und Herren

SAMSTAG

Sporthalle Wolhusen*

9.00 - 10.00 Uhr

- Volleyball für Kids mit Wolfgang

* Training nicht in den Ferien

dienstags, mittwochs und freitags - Rudern für Berufstätige und alle, die Zeit haben



Ziehen Sie mit und kommen Sie besser zum Zug.

Nehmen Sie dazu uns mit ins Boot. Dann kommen Sie Ihren finanziellen Zielen Schlag auf Schlag näher.

Servicetelefon 0 49 21 - 80 60 • www.sparkasse-emden.de



Was wirklich im
Bankgeschäft zählt,
ist mehr denn je:

Stabilität.
Verlässlichkeit.
Sicherheit.
Nähe.

Und DAS finden Sie bei uns
in Emden!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

www.ostfriesische-volksbank.de

Jetzt
beraten
lassen!

Ostfriesische Volksbank eG 

Der Emdener Ruderverein trauert um sein Ehrenmitglied
und seinen ehemaligen Vorsitzenden

Hans Heinrich Schulte

* 13.10.1909

† 12.06.2015

86 Jahre Mitgliedschaft im Emdener Ruderverein!

In den Jahren 1948-1952 leitete Herr Schulte als Vorstand den Verein mit viel Geschick und außergewöhnlichem Idealismus. Große Anerkennung erwarb sich Hans Heinrich Schulte durch sein unermüdliches Engagement, fachliches Wissen, seinen Humor und seine Lebensfreude. Vor allem als Ruderkamerad wird er unvergessen bleiben, der selbstlos unseren Verein wieder mit aufbaute und sich für seine Kameraden einsetzte.

Der Emdener Ruderverein ist Hans Heinrich Schulte zu großem Dank verpflichtet und wird ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Zum Gedenken an unser Ehrenmitglied Hans Heinrich Schulte

86 Jahre Mitgliedschaft zeigen die tiefe Verbundenheit zum Rudersport und seinem Emdener Ruderverein e. V.



Nach dem Kriege lag der ERV in Schutt und Asche. Das Bootshaus an der Kesselschleuse, sämtliche Boote, das Bootsmaterial, sowie das Gebäudeinventar waren den Bomben zum Opfer gefallen. Mutige Männer und ehemalige Ruderer erreichten 1946 die Zulassung des Ruderbetriebes unter dem Namen „Rudergemeinschaft Emden.“

Mit dem Reeder Hans Heinrich Schulte übernahm 1948 ein junger dynamischer Mann den Vereinsvorsitz - ein Glücksfall für den Verein!

Neue Boote wurden angeschafft. Am 8. Mai 1949, dem Tag des Anruderns, konnten sieben neue Boote getauft werden.

Es begann ein äußerst erfolgreicher Regattabetrieb. Siege nicht nur im norddeutschen Umfeld, sondern auf den wichtigsten Regatten des Deutschen Ruderverbandes machten den Namen des Emdener Rudervereins zu einem sportlichen Markenzeichen.

1951 war wohl das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Emdener Rudersports. Mit 34 Siegen und 14 weiteren Plätzen bei 58 Starts erreichte der ERV den 8. Platz in der Rangliste des Deutschen Ruderverbandes, gekrönt durch die Deutsche Meisterschaft im Leichtgewichtsvierer ohne Steuermann. Ein toller Erfolg für Mannschaften und den Vorstand des ERV.

Aus beruflichen Gründen gab Herr Schulte 1952 die Vereinsführung ab und Andreas Schulte-Westhof wurde sein Nachfolger.

Aber die weitere Unterstützung in finanzieller und materieller Hinsicht waren dem ERV sicher.

1978 wurde Herr Schulte Ehrenmitglied des Emdener Rudervereins.

Wir verlieren mit Hans Heinrich Schulte einen großartigen Menschen, Förderer und Unterstützer, der ein Jahrhundert überlebte und für seine Heimatstadt Emden und den Emdener Ruderverein Großes geleistet hat.

Der ERV ist Hans Heinrich Schulte zu sehr großem Dank verpflichtet.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Jan Bleeker
1. Vorsitzender

Jo Partner in Oostfriesland.
Alltied för hör daar.



Wat ok kummt, wi staan mit Raad und Daad för uns Kunnen over uns gebührenfrei Servicenummer 0 800 283 500 00 of over Internet www.sparkasse-aurich-norden.de paraat!



Rammarbeiten

Hoch- und Tiefbau

Beton- und Spannbetonbau

Zimmerei

Schlüsselfertige Bauten

BAU DRAUF!

Bauunternehmung Tamme Heuermann GmbH & Co. KG

Theodor-Storm-Straße 1 - 3 • 26721 Emden

Tel: 0 49 21 / 9 44 22 • Fax: 0 49 21 / 4 31 24 • www.heuermann-bau.de

Das problemlose Flachdach

Naht- und fugenlos mit DORNIFLEX

DORNIEDEN Dach GmbH

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

Westfalenstraße 5 • 26723 Emden

Tel. (0 49 21) 6 10 49 • Fax (0 49 21) 6 54 51



Verarbeitet hochwertige Abdichtungsprodukte
der **DORNIFLEX Vertriebsges. mbH**

Rembertstr. 62 • 28195 Bremen

Tel. (04 21) 3 37 88 55

Mit großer Anteilnahme und tiefer Betroffenheit
nehmen wir Abschied von unserem Vereinsmitglied



Eiko Naumann

* 08.08.1933 † 19.05.2015

Mit Eiko verlieren wir einen Vereinskameraden, der 64 Jahre lang Mitglied im Emdener Ruderverein war. In seinem Meerhaus am Großen Meer verbrachten die Ruderer so manche frohe Stunde. Wir verlieren mit Eiko einen Freund und Ruderkameraden, der sich stets für den Emdener Ruderverein einsetzte.

Wir werden Eiko stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Der Emdener Ruderverein trauert um seinen langjährigen Ruderkameraden



Richard Dose

* 27.10.1924 † 01.06.2015

In den 66 Jahren seiner Mitgliedschaft hat Richard sich durch seinen Einsatz und seine Lebensfreude viel Anerkennung erworben. In den fünfziger Jahren war Richard ein sehr guter Steuermann, der so manchen Sieg für den ERV errungen hat. Wir verlieren mit ihm einen Freund und Ruderkameraden, der sich stets für den Emdener Ruderverein einsetzte.

Wir werden Richard stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Termine



Termine III. Quartal 2015

Juli:

Samstag, 11. 10.00 Uhr

Sonntag, 12. 10.30 Uhr

Samstag, 18. 04.00 Uhr

Mittwoch, 22. Juli ab 17.00 Uhr



**Drachenbootrennen
Ruderregatta**



Fahrt in den Morgen - Große Runde
-anschl. Frühstück im Bootshaus -

Sommerfest
Grillen / Abschluss der Ruder-Hauptsaison

August:

Samstag, 01. - Montag, 03.

Freitag, 14. - Montag, 17.

Freitag, 28.



**„Nordseetour“ Baltrum, Juist,
Norderney (siehe Aushang)**

**Lübeck-Ratzeburg-Travemünde
mit dem Uelzener Ruderverein**

Mondscheinfahrt bis in den Morgen

September:

Samstag, 5. - Sonntag, 6.

Samstag, 12. - Sonntag, 13.

Samstag, 19.

Samstag, 26.

Regatta Leer

**Emden-Timmel-Emden
Emsfahrt Jemgum-Bingum**

Emden Rund

Emden-Norden
- Gemeinschaftsfahrt mit dem Norder RC -

Oktober:

Samstag, 17.



Abrudern:
Große Runde mit anschl. Oktoberfest

Alle Termine sind vorläufig und werden ständig überarbeitet.

Schnee von gestern

– Ruderer bei der Biathlon WM 2015 in Kontiolahti Finnland.

Der Emdener Ruderverein vereinigt viele Sportarten unter seinem Dach, aber Biathlon? Getreu dem Motto „Sport verbindet“ zog es uns (Axel Milkert-Lipperheide und Jörg Brahms) gen Finnland. Vom 4. März – 15. März 2015 fand dort die 47. Biathlon-Weltmeisterschaft in Kontiolahti statt. Die Welt-Elite im Biathlon war hier auch schon 1990 und 1999 zu Gast, wir das erste Mal.

Unsere Anreise begann bereits zwei Tage vor den Wettkämpfen. Per Flugzeug über Hamburg – Helsinki nach Joensuu, einer Stadt etwas größer als Emden und nur noch ca. 15 km vom Biathlonstadion Kontiolahti entfernt. Am Flughafen wurden wir von unserem Reiseveranstalter sehr freundlich in Empfang genommen. Axel hat mit „Biathlon-Travel“ schon in den Jahren zuvor einen Biathlon-Weltcup in Slowenien und eine WM in Tschechien besucht und den perfekten Rundumservice genossen. Dabei hat er auch Sybille und Ingo Geiß aus Bad Rodach in Franken kennengelernt, zwei „Biathlon-Verrückte“. Wir vier bewohnten während der WM gemeinsam eines von insgesamt 83 komfortablen Holzhäusern einer Hotelanlage inmitten der Huhmarisvaara Langlauf Loipen in der finnischen Region Nord-Karelien am See von Höytiäinen.

Um diese Jahreszeit war der See natürlich zugefroren, doch wir waren uns einig, im Sommer müsste man hier auch hervorragend rudern können. Natürlich kann man das, endet doch alljährlich die Karelia-Soutu, die größte seit 1985 in Finnland jährlich organisierte Rudertour in Joensuu!

Unser erster Tag begann mit den Vorbereitungen der täglichen Fanausstattung. Axel hatte eigens eine neue Angelroute erworben und befestigte daran die große, offizielle Flagge des Interfriesischen Rates und eine kleine Heck-Flagge des Emdener



Rudervereins. Tolles Bild, das hat was! Jörg bemühte sich, eine weitere kleine ERV-Flagge mit einer großen Deutschlandflagge zu vereinen. Unter lautem Fluchen, mehrfachen Stichen billiger Sicherheitsnadeln und großem Gelächter der Mitbewohner kam irgendwann ein akzeptables Ergebnis dabei heraus.



Mit so viel Engagement eines „Neu-Biathleten“ hatte Axel nicht gerechnet. Da kannte er den „Bootsmann – Alte Spante“ offenbar schlecht. Jörgs Enthusiasmus setzte sich fort im Stadion von Kontiolahti. Und so gingen wir – mit Jörg und Ingo als stimmgewaltige „Sprachrohre“ - schon vor den Wettkämpfen mit Anfeuerungsrufen für unsere Athletinnen und Athleten über das Stadiongelände. Auf der Tribüne wurde die Deutschlandflagge samt ERV-Fahne gleich am ersten Tag gut sichtbar angebracht.

Wir wollen an dieser Stelle nicht verheimlichen, dass Jörg nach Erik Lessers Goldmedaille in der Verfolgung gewissermaßen zur Völkerverständigung beitrug. Ein russischer Fan lud ihn während der Flower-Ceremony auf der Tribüne zu einem Wodka ein. So etwas schlägt man natürlich nicht aus. Auch das Küsschen einer russischen Biathlon-Anhängerin soll hier nicht unerwähnt bleiben. Wir revanchierten uns mit lauten „Anton! Anton!“-Rufen (Anton Shipulin hatte die Silbermedaille gewonnen).

Das Fan-Dasein im Biathlon ist härter als manch einer denkt. Es ist kalt, manchmal schneit's, wenn es ganz schlecht läuft, regnet es sogar. Regen (für Ruderer kein Problem) gab es zwar nicht, trotzdem hatten wir nach kurzer Zeit das starke Bedürfnis, mit einem Glühwein die kalten Füße vergessen zu machen. Doch so einfach war das nicht. Biathlon in nordischen Ländern ist schließlich kein Matjesfest mit Trinkbuden an jeder Ecke. Es bedurfte schon eines gewissen detektivischen Spürsinns, um an unser Wunschgetränk zu gelangen. In einem großen Zelt gab es, mehr in die Ecke gedrängt, eine Bar. Dort wurden

Bier, Schnäpse und – Glühwein angeboten. Lessers Gold haben wir – Jörg und Axel – zünftig mit Bier, Glühwein und Lakritzlikör begossen. Dass wir für unsere beiden Herren-Gedecke so viel bezahlt haben, wie im ERV-Vereinsheim für 20 Bokma, interessierte uns nicht ernsthaft. Die Freude über das tolle Sporterlebnis überwog.

Apropos Erlebnisse: Eine Biathlon-Weltmeisterschaft ist voll davon. Viele kleine und große Begebenheiten reihen sich aneinander, dass man abends immer irgendwie total vollgepfropft mit Eindrücken ins Bett fiel.

Um nicht alles einzeln zu erzählen, hier ein paar Eindrücke in kurzer Beschreibung: fingerlange, kleine Fische aus der Pfanne im Ganzen gegessen sind so lecker wie Chips und heißen Muikut / Finnland ist ein einziger Wald / im Winter sieht man kaum Tiere – Schneehasen (echte!) haben wir entdeckt / es gibt beheizte Toilettenbrillen im Stadion / Finnischer Tango ist nicht nur ein Gerücht – auch wenn wir nicht getanzt haben, zugeschaut haben wir / bei uns kein Fest ohne Bratwurst, in Finnland nicht ohne Makkara (gegrillte Wurst) / Kippis bedeutet Prost / eine finnische Schülergruppe bot während der WM in Joensuu den besten heißen Apfelsaft der Welt an / fährt man bei Dunkelheit durch die Straßen und Wälder, wirken die Häuser wie viele kleine, beleuchtete Faller-Häuschen / in unserem Hotel hatten wir direkten Kontakt zu den dort ebenfalls untergebrachten Biathleten-Teams aus Ungarn, Litauen und Korea / Jörg war omnipräsent in allen osteuropäischen Fernsehsendern und jeden Tag 40 Minuten vor offiziellem Beginn mit einem Interview

auf allen Stadionleinwänden / Axel lernte bei seinen kilometerlangen Läufen zur Vorbereitung auf den Hamburg-Marathon die unendliche Einsamkeit Finnlands kennen – auf 10 km Distanz kam ihm nur eine Handvoll Autos entgegen.

Ein Highlight unserer Reise möchten wir noch erwähnen. 130 Kilometer von unserem Standort entfernt, nur noch 15 Kilometer vor der russischen Grenze in Eräkeskus haben wir an einer Hundeschlittentour teilgenommen. In nahezu unberührter Natur, über Bäche und Seen durften wir den mit einem 6er-Gespann vorbereiteten Schlitten eigenhändig fahren. Die sechs Siberian Huskys zogen wie wild an den Leinen und so erreichte der Schlitten eine beeindruckende Geschwindigkeit. Nach ca. 1,5 Stunden

durften wir die Hunde mit einer Suppe, einem Knochen, Streicheln belohnen und spannten sie aus ihrem Geschirr. WOW!!

Zum Schluss noch eine Idee, die der Frankfurter Ruder- und Kanusportverein Sachsenhausen 1898 e.V. schon einmal durchgeführt hat. Biathlon -lateinisch/griechisch für Zweifach-Kampf- im ERV, also Rudern (oder Ergo) und Schießen. Zitat: „Erst eine Strecke auf dem Ruderergometer, dann mit hohem Puls an den Schießstand mit echten Biathlon-Gewehren (umgerüstet mit Lasertechnologie), um dann noch mal mit einer Runde auf dem Ergometer möglichst eine gute Gesamtzeit zu erreichen“. Na, wie wär's?

Axel und Jörg

Zum zweiten Mal auf der langen Strecke

Axel Milkert lief den Haspa-Marathon

Seinen zweiten Marathonlauf hat Ruderkamerad Axel Milkert-Lipperheide am 26. April in Hamburg bestritten. Wie in Berlin 2013 startete er auch beim 30. Haspa Marathon für den Emdener Ruderverein. Der Lauf war erwartungsgemäß ein besonderes Erlebnis - eine Stunde Dauerregen inklusive. Trotz nicht ganz optimaler Vorbereitung war Axel mit seiner Zeit von 4:00:41 am Ende sehr zufrieden (obwohl die lächerlichen 41 Sekunden schon ein wenig ärgerlich waren). Ein paar Zahlen: Die Zeit bedeutete insgesamt Platz 7583 unter knapp 15000 Läuferinnen und Läufern und Rang 388 in der Altersklasse M 55 (von 867 Läufern).



Ab aufs Wasser – Anrudern 2015 mit Bootstaufe

Zutreffend berichtete die Emdener Zeitung als Titelstory über das Anrudern des Emdener Rudervereins. Fast alle sechzig teilnehmenden Ruderinnen und Ruderer waren auf dem Titelfoto der Montagsausgabe der Emdener Zeitung vom 20ten April zu erkennen. Unter ihnen auch die vier jungen Taufpatinnen des Jugendvorstandes, die ebenfalls vier neue Einer taufen konnten und sie sogleich zur Jungfernfahrt Richtung Hieve zu Wasser brachten.

Mit einem sonnigen und fast windstillen Sonntag war das ideale Umfeld gegeben, um in die neue Rudersaison zu starten.

Auf dem neu gestalteten Hof des Bootshauses wurden die vier neuen Einer zur Taufe aufgebaut und unter Profianleitung fürs Gruppenbild richtig ausgerichtet.



Jan Bleeker mit den Taufpatinnen:

Balje: Okka Groeneveld, Gatje: Sophie de Boer, Ley: Amelie Doden, Riede: Wiebke Oltrop

Die Namenswahl orientierte sich an der Tradition, Rennboote nach Orten und Bezeichnungen der Außenems und Breiten-sportboote nach Orts- und Gewässernamen der Binnenkanäle zu benennen. Unser

Wanderruderwart Wilhelm Waldau nutzte die Gelegenheit, Fahrtenabzeichen der Saison 2014 zu verteilen und Kilometerkönige zu ehren.



Wiebke Oltrop, Eeske Ubben, Tomma Ubben, Claas Buurmann und Wilhelm Waldau

Über die zwei vorhandenen Steganlagen gingen alle 17 Boote vom Einer bis zum geklinkerten E- Vierer Ems dann zügig aufs Wasser und machte sich auf den Weg zum Kleinen Meer.



Mittags wartete schon eine schmackhafte Erbsensuppe auf alle Ruderer und Radfahrer, die die Boote bis zum Kleinen Meer begleitet hatten.

C. de Boer

Schnupperkurs 2015 Emdener Ruderverein

Auch in diesem Jahr spielte das Wetter wieder mit beim Schnupperkurs des Emdener Rudervereins. Kurz nach Beginn der offiziellen Rudersaison 2015 startete der 2-wöchige Schnupperkurs bei zwar kühlem, aber trockenem Wetter. „Fallen wir auch nicht rein?“, eine nicht seltene Frage vieler Anfänger. „Keine Sorge, wir sind ja bei Euch!“, die Antwort der Ausbilder in diesem Jahr: Wilhelm Waldau, Jan Bleeker, Dieter Schulz, Rainer zum Brook, Hartmut Brinkmann, Rudi Posch und Jörg Brahm. Sie vermittelten die ersten notwendigen boots- und rudertechnischen Kenntnisse, um ein Boot zu Wasser und heraus zu bringen, es zu besteigen, einzustellen, zu bewegen und auch wieder sicher zu verlassen.

24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Altersklassen wagten sich mit großem Interesse an und in die diversen Vierer mit

Steuermann. Kaum ist das Boot vom Steg abgestoßen und liegt in Fahrtrichtung bereit, geht es los: „Alles vorwärts, in die Auslage und los!“ Doch nach zwei, drei Schlägen ertönt es vom Steuermann: „Ruder halt! Alle Blätter flach aufs Wasser!“ Jeder hat sich auf etwas anderes konzentriert, die eine auf das Drehen der Skulls, der andere auf das richtige Rollen des Sitzes oder darauf, das Ruderblatt nicht zu tief ins Wasser zu tauchen. Der Takt ist verloren, das Boot kippelt. Doch das ist ganz normal.

Hat man noch nie in einem Ruderboot mit anderen gesessen, ist zunächst jede Bewegung und jeder Handgriff neu. Die Ausbilder helfen mit kleinen Tipps und schon nach wenigen Tagen sieht es ganz anders aus. Gemeinsam ziehen die weißen Ruderblätter durchs Wasser.



Die Boote bauen Geschwindigkeit auf und die Strecken werden länger. „Wo sind wir eigentlich?“ Ja, vom Wasser aus erkennt man selbst als Emden nicht gleich wo man ist.

Neben dem sportlichen und gesundheitlichen Aspekt, ein weiterer Grund, weshalb es den Schnupperern auch dieses Jahr wieder viel Spaß bereitete. Mal ging es Richtung Kleinem Meer, mal Richtung Hinte, Larrelt und/oder durch die Stadt.

Am vorletzten Tag des Schnupperkurses gab es eine gemeinsame Ausfahrt Richtung Hinte. Es lag vielleicht nicht nur am starken Wind, dass die meisten Boote bereits bei der Harsweger Brücke die Wende durchführten.

Im Bootshaus warteten nämlich auf alle Teilnehmer leckere Bratwürste, kühle Getränke und nette Gespräche.

Der Schnupperkurs endete am vergangenen Mittwoch mit einem kuriosen Eintrag ins Fahrtenbuch. Dort werden die Namen der Bootsbesetzung, die Fahrstrecke, die Kilometer usw. für die Vereinsstatistik festgehalten. Das letzte Boot an diesem Abend war ein „Vierer mit Steuermann“, die Falderndelft und es wurde rein zufällig von 5 „J“ gefahren: Julia, Johannes, Julian, Jan und noch einmal Jan!

Jörg Brahms

Ein seltener Gast

hat sich sein Zuhause im Katamaran-Einer gesucht, der im Schuppen hinter der Bootshalle unter der Decke hängt. Es handelt sich wahrscheinlich um ein Zaunkönigsnest. Das zeigt doch, dass sich in unserem Verein nicht nur menschliche Wesen wohl fühlen!

(Foto: Manfred Jönsson)



So feiern die Aktiven der 60er Jahre...



...wieder einmal, jetzt im 19. Jahr, feierten wir, als die jetzt alten Säcke des ERV, unser jährliches Treffen.

Zunächst einmal der Dank an Wilhelm Waldau, der mit Unterstützung seiner lieben Frau Agnes die Zusammenkunft organisiert hat. Besser geht es nicht!

Aus allen Teilen des Landes waren die ehemals und teilweise noch aktiven Ruderer angereist. Diejenigen, die verhindert waren, hatten ihr Fehlen in Emails sehr bedauert. Zur großen Freude aller waren alle Trainer dieser Jahre wie Herbi Pupkes, Willi Hitschke und Klaas Hartmann, gekommen. Schon am Vormittag trafen sich die Ersten im Grandcafe am Stadtgarten.



Dann ging es um 13 Uhr zum Bootshaus. Wegen des plötzlich einsetzenden Regens musste die Abreise zur Rundfahrt in den Hafen verschoben werden. Aber um 15 Uhr konnte es dann losgehen. Mit 5 Booten und vielen Fahrrädern wurde dann eine verkürzte Rundfahrt gestartet. Die Kaffeetafel im Hafenhause musste aus Zeitgründen ausfallen. Das hat aber der Stimmung keinen Abbruch getan.



Ab 19 Uhr wurde im Bootshaus dann unter Anleitung unseres Vorsitzenden Jan Bleeker bis in die Nacht hinein gegrillt und gefeiert.

Für die nächste Veranstaltung am 11. Juni 2016 liegen schon wieder die ersten Anmeldungen vor. Allerdings hat Otto Galli sich noch nicht angemeldet. Da muss ich noch einmal nachfassen.

Für sein außerordentliches Engagement wurde ihm vom 1. Vorsitzenden Jan Bleeker diese Vereinskappe verliehen.

Rudolf (Lupo) Schwartz als **Captain Revival**



Ender Ruderverein unterstützt Willkommensfest für Flüchtlinge am Rudergymnasium



Großer Andrang herrschte am 12. Juni am Gymnasium am Treckfahrtstief: Erstmals veranstaltete das GaT ein Willkommensfest für Flüchtlinge.

Mit von der Partie war auch der Ender Ruderverein: Im Rahmen des neuen Stadtsportbund-Projektes „Sportpartnerschaften“, an dem auch der Ruderverein teilnimmt, stand während des ganzen Nachmittages ein Drachenboot für Rundfahrten auf dem Stadtgraben zur Verfügung. Steuermann Manfred Schlien freute sich besonders über eine buntgemischte Gruppe von Syrern, die gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Heiko Schmelzle (CDU) und dessen Kindern das Boot bestieg (s. Titelfoto).

Zudem unterstützte der Ender Ruderverein sein Partnergymnasium auch mit einer Reihe von Ergometern, denn erstmals wurde von den Schülern gerudert statt gelaufen:

Für Ender Flüchtlingsprojekte glühten zehn Stunden die Rollbahnen, um möglichst viele Kilometer zu erreichen, für die sich

wiederum Sponsoren zu spenden bereit erklärt hatten.

Außerdem gab es noch Grund zu jubeln: Die Klasse 5a des GaT hat die erstmals ausgetragene EWE-Rowing-Challenge für sich entscheiden können. Im Rahmen des Willkommensfestes wurden die Schüler von Monika Neupert vom Regattaverband Nordwest, vom ERV-Vorsitzenden Jan Bleeker und vom GaT-Schulleiter Frank Tapper ausgezeichnet. Komplettiert wurde der Erfolg durch den dritten Platz der Klasse 5b und den vierten Platz der 5c.

Kai Gemblar





Rudern in den Mai

Ab 9.00 Uhr trudeln die Ruderer und Ruderinnen im Bootshaus ein. Das kühle Wetter und auch die Bedenken bezüglich der möglichen Regenschauer hat die 18 Emdrer nicht aufgehalten, Boote ins Wasser zu lassen; auch je eines für unsere Papenburger und Meppener Gäste wurden bereitgestellt.

Bier, Bratkartoffeln und Spiegelei

So gegen 10.00 Uhr brachen wir in Richtung Hinte auf. In Holgers traditioneller Landgaststätte erwärmten sich die Steuerleute bei dem guten und warmen Tee. Weiter ging es über Loppersum, dem Loppersumer Meer am „Bootshaus“ und bei Arti vorbei zum Meerwarthaus am

Großen Meer. Hier fiel die Begrüßung wieder herzlich aus. Ein kleines Bier und Bratkartoffeln mit Spiegelei stärkten die Ruderer.

Durch das offene Siel-Tor und durch den Nebenkanaal fuhren wir zurück über das Kleine Meer zum Bootshaus an der Kesselschleuse. Die Große Runde klang aus mit einem gemütlichen Zusammensein auf der Terrasse des Bootshauses. Damit endete eine schöne Rudertour, die auch als rudertechnische Vorbereitung zur Himmelfahrtstour in Schwerin dient.

Rudolf Posch





Regen, Wind und Wellenberge...

Regen, Wind und Wellenberge...

Mit dem Kirchboot von Vegesack nach Bremerhaven

Die Erinnerung an die Galeerensklaven-Szenen aus dem Historiendrama „Ben Hur“ kamen zeitweilig bei den vier Emdrer Ruderern hoch, die der Einladung des Bremer Ruderclubs Hansa gefolgt waren, eine Kirchbootfahrt von Vegesack nach Bremerhaven und zurück zu unternehmen. Eigentlich fehlten nur der Trommler und der Mann mit der Peitsche...

Am Bootshaus des Vegesacker Rudervereins trafen sich Wilhelm und Agnes Waldau, Jan Bleeker und Manfred Jönsson mit weiteren Ruderkameraden aus dem Bremer Bereich, um dort das Kirchboot des VRV zu übernehmen und unter der Fahrtenleitung von Michael König vom Bremer Ruderclub Hansa eine viel versprechende Fahrt mit dem Kirchboot zu starten.

Die in vorausgegangenen Wetterberichten erwähnten Schlechtwettermeldungen wurden schlicht ignoriert, hatten wir uns doch bei vorausgegangenen Unternehmungen dieses Jahres immer auf den ruderfreundlichen Wettergott verlassen können.

Irgendjemand muss es für dieses Wochenende mit ihm verdorben haben...

Eine steife Brise erwartete uns bereits, als das schwere Kirchboot in Vegesack die steile Böschung zur Lesum hinuntergelassen werden musste. Und schon bei den ersten Ruderschlägen erwies sich diese Brise dann als starker Gegenwind, der das Rudern mit den schweren Holzriemen nicht gerade erleichterte.

Nach einigen Metern auf der Lesum bogen

wir dann in Höhe der bekannten Yachtwerft von Abeking & Rasmussen in die Weser ein. Da die Tide noch nicht gekippt war, musste noch eine Zeitlang gegen den Strom gerudert werden. Diese Tatsache und der starke Wind forderte somit schon zu Beginn die ganze Kraft der Ruderer. Leider ließ es sich trotz der Aufforderung des Steuermanns zum hohen Abscheren nicht immer vermeiden, dass man beim Vorrollen mit den Blättern das Wasser touchierte und seinen Hinterleuten eine mehr oder weniger reichliche Dusche verpasste. Die Flüche der Betroffenen sind an dieser Stelle nicht unbedingt zitierfähig... Der starke, kalte Gegenwind und zeitweilige Regenböen erwiesen sich leider auch nach dem Gezeitenwechsel als große Behinderung, und so waren sicher alle Teilnehmer froh, als sie nach etwa 25 Kilometern in Brake schon recht ermüdet, mehr oder weniger nass und durchgefroren, eine kurze Pause einlegen und dringende Entsorgungen tätigen konnten.

Zu einer längeren Pause war leider keine Zeit mehr, da man bis Bremerhaven noch einmal die gleiche Strecke zurückzulegen hatte und nicht noch einmal gegen den Strom rudern wollte. Und so hieß es wieder, das schon empfindliche Hinterteil auf dem Rollsitz zu positionieren und weiterhin Wind und Wellen durch kräftiges Rudern zu trotzen. Vorbei am Kernkraftwerk Unterweser bei Esenshamm und den Nordenhamer Hafenanlagen kam dann endlich Bremerhaven in Sicht. Erstaunlich nur, wie lang sich diese relativ kurze Strecke bei solch widrigen Verhältnissen (und solch schmerzdem Hintern) noch hinziehen kann...



Wanderrudern

Vor der Hafeneinfahrt zur Schleuse in Bremerhaven, dort wo sich die Weser langsam zur Nordsee hin verbreitert, erwarteten uns dann noch einmal einige ungemütliche Wellen. Doch auch die überstanden wir schließlich mit einer Mischung aus Müdigkeit und Ergebenheit. Nach der Schleusendurchfahrt bot sich uns dann aber ein toller Anblick. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der DGzRS hatten sich unzählige Rettungsboote im Hafen eingefunden und boten vor der imposanten „Skyline“ von Bremerhaven ein wirklich beeindruckendes Bild.

Mit gefühllosem Hinterteil und müden Beinen machten wir uns dann nach dem Anlegen im Sportboothafen auf den Weg zum Seemannsheim, wo für die Nacht Zimmer reserviert waren. Ein schmackhaftes Abendessen in einem Restaurant im Hafen tröstete anschließend über die Schinderei des Tages hinweg. So ganz ließ sich aber bei manchem der Gedanke daran nicht verdrängen, morgen mit diesen müden Beinen wieder 50 Kilometer rudern zu sollen. Vielleicht war das auch der Grund dafür, dass wir wohl so früh (und so nüchtern) wie noch bei keiner zurückliegenden Wanderfahrt im Bett gelegen haben...

Wer am Samstag angesichts des starken Gegenwindes auf Schiebewind am nächsten Tag spekuliert hatte, sah sich bei der Schleusenausfahrt am Sonntagmorgen rasch eines Besseren belehrt. Der Wind hatte komplett gedreht und erwies sich erneut als starkes Hemmnis. Bereits kurz nach der Ausfahrt jagten dann auch die ersten hohen Wellen ihre Gischt über Boot und Mannschaft.



Beim Ruderverein in Nordenham mussten wir eine Zwangspause einlegen, da am Vortag ein Rollsturz sein Leben ausgehaucht hatte und nun erst einmal für Ersatz gesorgt werden musste. Dieser Halt brachte aber auch ein überaus erfreuliches Erlebnis. Bereits in der Schleuse in Bremerhaven hatte ein Fahrgastschiff neben uns gelegen, dessen Kapitän sich interessiert von seiner Brücke aus mit uns unterhielt und uns beste Wünsche mit auf den Weg gab. Und eben dieses Fahrgastschiff lag nun auch in Nordenham wieder am Steg! Irgendwie sah man uns wohl schon die zurückliegende





Wanderrudern

Strecke an und so lud uns der Kapitän freundlich zu einem Kaffee an Bord ein. Nur zu gerne folgten wir seiner Einladung! Um mit den Worten unseres Stammtisches zu reden: Es gibt noch gute Menschen auf der Welt!

Trotz der Unterstützung durch das auflaufende Wasser zog sich der Weg bis zur geplanten Pause in Brake dann wieder ganz schön hin. Und bereits dort zeigte sich, dass der Gegenwind uns so viel Zeit gekostet hatte, dass wir es mit dem auflaufenden Wasser nicht mehr ganz bis Vegesack schaffen würden. Eine schlimme Erkenntnis, wenn die Beine bereits müde und die Arme ganz schön lang sind! Somit fiel die Pause auch hier leider wieder nur sehr kurz aus.

UnsereschlimmenBefürchtungenbestätigten sich dann auf den letzten Kilometern, als wir gegen den Strom Vegesack erreichen mussten. Jede kurze Trinkpause wurde nun durch unbarmherziges Zurücktreiben bestraft und die Kilometerangaben am Ufer wollten einfach nicht kleiner werden! Als Erlösung erschienen dann endlich die ersten großen Hallen der bekannten Lührsens-Werft. Vegesack war erreicht! Die letzten Kraftreserven wurden mobilisiert, der schmerzende Hintern ignoriert und die Arme waren ohnehin lang. So wurde der letzte Kilometer bis zur Einfahrt in die Lesum und zum Vegesacker Ruderverein auch irgendwie geschafft. Ein Blick zur Uhr zeigte, dass man sich bis auf die beiden sehr kurzen Pausen fast acht Stunden lang auf dem Rollstuhl gequält hatte!

Mit weichen Knien und lahmem Rücken galt es schließlich noch, die Ausrüstung und vor allem das schwere Kirchboot wieder das

steile Ufer hinauf zu schleppen. Aber auch das war irgendwann geschafft. Auf eine warme Dusche wurde dann in Anbetracht der vorangeschrittenen Zeit und mit der Aussicht auf den weichen Sitz in Wilhelms Auto gerne verzichtet...

Statt eines Nachwortes sei hier die Nachricht zitiert, die der Fahrtenleiter allen Teilnehmern am nächsten Tag sandte:

Liebe Kirchboot-Geplogten, ich hoffe, ihr seid wohlbehalten ins Bett gefallen und wieder gut auf euren Beinen. Ja, es war anstrengend, ursprünglich auch anders geplant. Dennoch habt ihr ein – je nach Gefühl kleineres oder größeres - Abenteuer bestanden. Bedanken möchte ich mich dafür, dass ihr trotz aller Qualen durchgehalten habt. Da fällt mir doch ein Spruch ein, den ich vor einiger Zeit von einem wohl Ruderbegeisterten gelesen habe: Rudern ist die schönste Quälerei, die es gibt.

Manfred Jönsson





Himmelfahrtstour 2015

Am Mittwoch, 13. Mai, fanden sich um kurz vor elf zehn Wanderruderer auf dem Emdener Hauptbahnhof ein. Die meisten mit ihren Damen. Auch unser Bootsmann Jörg wünschte uns mit einer Flasche Krüden eine frohe Wanderfahrt. Die Zeit des Abschiedes kam immer näher.

Bussi hier und Kussi dort.

Schwerin, Schwerin, wir fahren nach
Schwerin,

pünktlich zur offiziellen Abfahrtszeit waren
wir fort.

Dafür war der Aufenthalt in Bremen etwas länger als erwartet. Sonst war die Hinfahrt - wie auch später die Rückfahrt - recht angenehm.

Gegen 17.00 Uhr waren wir bei der Schweriner Rudergesellschaft. Ein modernes Gebäude mit Gastronomie und freundlichen Zimmern nahm uns als Gäste auf. Vor uns der Schweriner See mit dem Schloss am anderen Ufer. Eine bezaubernd schöne Lage, so dass das Herz der Wassersportler höher schlagen konnte.

Am Donnerstag wurden nach einem schmackhaften Frühstück die beiden Vierer zu Wasser gelassen. Noch am Anleger konnten wir unsere Leverkusener Ruderkameraden begrüßen, die brachen auch zu ihrer Vatertags-Tour auf. Wir sind dann vom Schweriner See in den seitlich gelegenen Ziegelsee gefahren. Da waren keine Ziegeleien zu sehen, sondern Ferienunterkünfte und Wochenendhäuser. Über einen Kanal ging es in den Schweriner See zurück. Dort, wo der Kanal in den

Schweriner See kommt, befand sich die sogenannte Seewarte, ein Ausflugslokal. Hier war man ganz auf Vatertag eingestellt.

Musik, Speisen und Trank, da wird dem Rudersmann die Zeit nicht lang.

Auch waren die Leverkusener schon da, und alle haben sich köstlich amüsiert.

Gut gelaunt ging es dann über den See wieder zurück zum Bootshaus der Rudergemeinschaft. So haben wir eine nicht ganz so lange Strecke geschafft, aber keiner hat sich beschwert und alle waren zufrieden. Am Freitagmorgen sind wir unseren Leverkusener Freunden in den Störkanal bis zur Schleuse Banzkow gefolgt. Dazu sind wir zum südlichen Teil des Schweriner Sees gerudert, um in den Störkanal zu kommen. Der Kanal ging fast schnurgerade durch die flache Landschaft an Feldern und Weiden mit Rindern und Pferden vorbei. Wären im Hintergrund nicht einige Hügel zu erkennen gewesen, hätte man sich in Ostfriesland fühlen können.

Nach der Mittagspause in Banzkow trennten wir uns. Die Leverkusener wollten über Parchim zum Plauer See. Sie sind dann durch die Schleuse und wir wieder zurück zum Schweriner See. Ein kleines Püschchen am Eingang des Sees und schon waren wir wieder am Bootshaus. Den Abend schlossen wir gesellig ab.

Für den Sonnabend hatten alle Wetterberichte besonders gutes Wetter vorher gesagt. Leider war der gestrige Freitag auch schon ganz gut und so war für Sonnabend nicht mehr viel an Sonne übrig. Es war geplant, in



Wanderrudern

den Norden des Schweriner Sees zu rudern. So sind wir ohne den Ziegelsee zu nutzen in Richtung Norden gefahren. Als wir aber nach einer kleinen Pause in der Seewarte wieder weiter wollten, kündigte sich so ein echter Landregen an. Dem wollten wir uns nicht aussetzen und haben Kurs Süd-West auf das Schweriner Schloss genommen. Der Regen war dann doch nicht so schlimm, so sind wir unter der Bogenbrücke der Schlossauffahrt hindurch gefahren. Was zur Folge hatte, dass alle Gesichter mit einem Lausbubenlächeln strahlten. Der Tagesabschluss war das Abendessen mit kleinem Umtrunk in der Stadt. Hier fanden

wir für alle Ruderer ein nettes Plätzchen. So wurde die Wanderfahrt bei froher Stimmung und in guter Laune abgeschlossen. Alle Teilnehmer waren sich einig, das war klasse. Die Fahrtenleitung gibt eine geruderte Gesamtstrecke von 85 Kilometern an. Am Sonntag ging es in der Frühe schnell zum Bahnhof Schwerin. Gefrühstückt wurde beim Bäcker im Bahnhof und kurz vor Neun ging es mit dem Zug über Hamburg - Bremen nach Emden. Die Wanderfahrer wurden mit Freude empfangen. Mit frohen Worten verabschiedete man sich und ging auseinander.

Rudolf Posch





Ran an die Fische -

Das diesjährige Heringsrudern des Oldenburger Rudervereins

Emder Teilnehmer: Wilhelm Waldau, Sylvia Fink, Hartmut Bakker, Manfred Jönsson, Kai Gembler, Anita Hohnholt, Carola Wonhöfer
Wie schon in den letzten Jahren war es für einige Emders Ruderkameraden wieder selbstverständlich, der Einladung des Oldenburger Rudervereins zum diesjährigen Heringsrudern vom 17. bis 19. April zu folgen. Diese Veranstaltung, die in diesem Jahr zum 15. Mal durchgeführt wurde und schon einem kleinen Wanderrudertreffen gleich kommt, erfreut sich allgemein großer Beliebtheit. So nahmen auch diesmal wieder 88 Ruderer aus 16 Vereinen teil. Dabei bieten die Oldenburger die Möglichkeit, sich entweder für eine 20-km- oder eine 40-km-Strecke zu melden.

Die sieben Emders Ruderer, die sich wie der Großteil der Teilnehmer für die längere Strecke entschieden hatten, wurden vom Organisator der Fahrt, Kai Basedow, wie in jedem Jahr auf das Freundlichste begrüßt. Erstaunlich immer wieder, mit welcher Ruhe und Gelassenheit es Kai alljährlich gelingt, die große Anzahl der Teilnehmer geordnet und ohne jede Hektik auf die vielen zum Einsatz vorgesehenen Boote zu verteilen, die zum Teil bereits fertig vorbereitet an den Stegen liegen.

Der erste Teil der Langstrecke führte die Teilnehmer zunächst auf den Küstenkanal, den es 14 Kilometer zu berudern galt. Das Wetter zeigte sich von seiner allerbesten Seite. Das tröstete etwas darüber hinweg, dass diese erste Strecke wegen des fast schnurgeraden Verlaufs nicht unbedingt zu den interessantesten gehört ...

Zurück am Bootshaus bot sich dann die

willkommene Gelegenheit, die Sitzfläche etwas zu entlasten oder eine dringende Entsorgung vorzunehmen, bevor es auf die zweite Tagesetappe ging.

Die führte auf der Hunte weiter, welche sich vom Bootshaus aus teilweise naturnah durch die Geestlandschaft schlängelt. Nach etlichen Kilometern durch eine häufig idyllische Flusslandschaft erfreuten uns die Oldenburger Ruderfreunde in der Nähe von Wardenburg dann mit Kaffee und einem tollen Kuchenbuffet, dem ausgiebig zugesprochen wurde.

Wenngleich der eine oder andere Ruderer nach dieser angenehmen Unterbrechung der Fahrt gerne auch schon zum Bootshaus zurückgerudert wäre, so riefen die Obmänner doch noch zu einigen weiteren Bootskilometern. Unter der Autobahn-Hochbrücke hindurch ging es bis zur Astruper Brücke. Hier gaben nun die Obleute endlich das Kommando zur Wende und zur Rückfahrt zum Oldenburger Bootshaus.

Hier war zwar zunächst ein ausgiebiges Duschen vorgesehen, doch führte die Tatsache, dass einerseits bei ORVO die Duschen nicht funktionierten, wir aber andererseits wohl nicht genau genug hingehört hatten, als die Ersatzduschen in benachbarten Bootshäusern genannt worden waren, zu dem peinlichen Moment, dass einige Emders mit nacktem A... unter einer Dusche standen, aber auch hier trotz intensiven Drückens auf entsprechende Knöpfe wieder kein Wasser floss!

Ungeduscht widmeten wir uns nun also dem Schlussakt der Veranstaltung, dem Heringessen.



Wanderrudern

ORVOs Hausmeisterpaar hatte sich wieder viel Mühe gegeben und diverse Variationen von eingelegten Heringen bereitgestellt. Zusammen mit leckerem Heringsdip und Bratkartoffeln ließen sich alle die Fische in reichlicher Menge schmecken.

So manche Flasche Mineralwasser musste dann, wie man späteren Erzählungen der Beteiligten entnehmen konnte, am Abend zu Hause geleert werden, da sich die Heringe mit entsprechendem Nachdurst bedanken...

Manfred Jönsson





Jugend

Sportlerehrung der Stadt Emden am 13. April

Auch dieses Jahr hatte die Stadt Emden zu einem „Abend der Anerkennung“ eingeladen – die jährliche Sportlerehrung. Dort werden die sportlichen Leistungen des ver-



gangenen Jahres mit Urkunde und Sportmedaille gewürdigt.

In diesem Jahr wurden gleich drei Sportler des Emdener Rudervereins zu der Veranstaltung im Kulturbunker eingeladen: Okka Groeneveld, Veith Lelke und Claas de Boer. Für ihre Siege bei den Niedersächsischen Landesmeisterschaften und Sprintmeisterschaften in Vierer-Mannschaften wurde ihnen die bronzene Sportmedaille inklusive Urkunde verliehen.

Nach dem offiziellen Part und einem Gruppenfoto konnte der Abend noch mit Häppchen ausklingen.

Krankheitsbedingt fehlte Claas de Boer.

Sophie de Boer

45. Aasee-Ruder-Regatta Münster - Frühtest der Junioren/ Juniorinnen 2015

Am 25./26. April startete der Emdener Ruderverein in die Regattasaison 2015. Die Juniorinnen und Junioren machten sich auf den Weg zur Regattastrecke auf dem Aasee in Münster. Mitten in der Stadt gelegen, bietet diese Regattabahn die Möglichkeit, über 1500 Meter für die 15/16-jährigen und über 2000 Meter für die 17/18-jährigen Rennen über die reguläre Wettkampfdistanz auszu-

tragen. Diese Frühregatta wird traditionell von vielen Vereinen aus NRW besucht und auch einige Nordvereine aus Niedersachsen, Bremen und Hamburg melden für die Rennen. Insgesamt waren 57 Vereine in 149 Rennen am Start.

Der Wetterbericht verhiess Gewitter und Regen, aber davon blieb die Regatta weitestgehend verschont. Bei milden 15-17 Grad, leichtem Schiebewind und vereinzelt Nieselregen waren die Bedingungen für die Ruderer gut. In ihrem ersten Rennen konnten drei Emdener Juniorinnen in Rgm. mit Hameln und Norden den ersten Sieg im Juniorinnen Vierer m. Stfr. des Jahres 2015 herausrudern. (Okka Gröneveld, Tomma Ubben, ERV mit Stfr. Amelie Doden ERV). Tomma Ubben und Darje Oldewurtel aus Norden siegten zudem im Juniorinnen Doppelzweier B II am Sonntagmorgen. Einen weiteren Sieg über die Distanz von 1500 Meter im Lgw.





Junior Doppelzweier B erreichten Focko Kleingarn und Claas Buurman für den ERV.

Angespornt von diesem Erfolg machte es ihnen bei den A-Junioren im Leichtgewichtsrennen über 2000 Meter Veith Lelke mit seinem Partner Samuel Höing nach, in dem sie ungefährdet mit 4 Sekunden Vorsprung die Ziellinie als erste überquerten. Einen weiteren Steuersieg errang Wiebke Oltrop, in dem sie einen Juniorinnen-Vierer des Team Nord-West erfolgreich als erstes Boot über die Ziellinie steuerte.

In einer Renngemeinschaft des Team Nord-West startete Malte Siemers im Junioren-Vierer m. Stm. und im Doppelzweier. Dort erreichte er jeweils gute zweite und dritte Plätze. Ebenfalls auf zweiten Plätzen kam der Lgw. Juniorinnen B. Doppelzweier mit Amelie Doden und Wiebke Oltrop ins Ziel.

Cornelius de Boer

Vier Emdener Boote qualifiziert für die Deutsche Meisterschaft

Nachdem die Ruderer und Ruderinnen des Emdener Rudervereins der Jahrgänge bis 14 Jahre erfolgreich auf den Regatten in Bremen und Otterndorf gestartet waren und viele Siege nach Hause fuhren, fand nun am 30./31. Mai 2015 der Landesentscheid für Jungen und Mädchen in Salzgitter statt. Emden nahm an diesem mit 9 Kindern und deren drei Trainern - Harald Hemken, Julian Lange und Eeske Ubben - teil. Hierbei ging es um die U15-Meisterschaft in Köln-Hürth. Die Ausscheidungsrennen für die Kaderbesetzung wurden über eine 3000 Meter Langstrecke sowie eine 1000 Meter Kurzstrecke gefahren.

Bei schweren Wetterbedingungen, inklusive eines Regatta-Abbruchs aufgrund eines vorbei ziehenden Gewitters, konnten sich die Emdener Sportler gegenüber anderen niedersächsischen Rudervereinen durchsetzen. Der Mädchendoppelvierer mit Andra Aumann, Anna van Detten, Kooba Ubben, Lara Weichert und Steuerfrau Finnja Brandt, hat

sich auf beiden Strecken den Landesmeistertitel errudert. Auch Sverre Hemken und Christian Dietrich im leichten Jungen-Doppelzweier sowie Leo Schelzel im leichten Jungen-Einer und Jakob Hamdam im offenen Jungen-Einer konnten sich für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren.

Julian Lange





10 Erfolge der Junioren und Kinder

108. Große Bremer Ruderregatta auf dem Werdersee 2015

Am 9./10. Mai stand für die Emdener Trainingsrunderer die Regatta Bremen auf dem Programm. Sowohl die Junioren als auch die Sportler der Kinderabteilung, die auf dieser Regatta die ersten Starts des Jahres absolvierten, wurden für die Bremer Regatta gemeldet, insgesamt waren 19 Emdener Sportler am Start.

An der Veranstaltung auf dem Werdersee nahmen 139 Vereine aus dem gesamten Bundesgebiet teil. In 1718 Booten starteten 3265 Ruderer. Damit gehört die Bremer Regatta zu den größten Ruderregatten der Republik.

Aufgrund dieses starken Meldeergebnisses war für die Emdener die Anreise mit Bootsanhänger bereits am Freitag eingeplant. Hier geht der Dank der Emdener Sportler an Hartmut Schultze, der sich bereit erklärt hatte, den Bootstransport bereits am Freitagmorgen nach Bremen zufahren, damit wir auf dem Regattaplatz einen Stellplatz in der Nähe der Stege erhalten konnten. Das dies berechtigt war, zeigte sich am Freitagnachmittag, dort war der Sattelplatz fast schon zu 100% belegt.

Am Sattelplatz kam erstmals das neue Teamzelt der Jugend zum Einsatz; leuchtend orange mit stabilen Pfosten, sorgte es für einen windgeschützten Platz.

Wind gab es dann genug, aus Süd-West leicht schräg in die Bahn fallend sorgte er mit Stärke 4-6 für kräftigen Gegenwind und Wellengang auf den ersten 500 Metern der 1500 Meter Strecke. Die Innenbahnen 1 und 2 waren dadurch leicht im Vorteil zu den Bahnen 3 bis 6.

Bei bedecktem Himmel am Samstag star-

teten die ersten Rennen schon um 10:00 Uhr morgens.

Gegen 12:00 Uhr waren die ersten Emdener am Start.

Einen ungefährdeten Sieg im Lgw. Junioren Einer erreichte Wiebke Oltrop in der schnellsten Zeit aller Abteilungen. Malte Siemers im Team-Nord-West-Vierer m. Stm. musste dagegen kämpfen, von zweiter Position führen sie bei 1000 Metern an die führende Mannschaft auf und überspurten diese auf den letzten 200 Metern. Sie siegten mit einem Luftkasten Vorsprung.

Im Lgw. Doppelzweier B konnten Focko Kleingarn und Claas Buurman ihren Sieg mit ca. 1,5 Sekunden Vorsprung vor der Konkurrenz herausrudern. Ähnlich wie auf der Regatta in Münster war dies ein Ansporn für Veit Lelke mit seinem Partner Samuel Höing aus Leer, die ebenfalls im Lgw. Doppelzweier bei den A-Junioren ihr Rennen am späten Samstagabend gewinnen konnten.

Am frühen Abend begannen dann die Rennen der Kinder über die Langstrecke von 2500 Metern. Betreut wurde die Gruppe von Eske, Julian und Harald Hemken.

Des einen Leid ist des anderen Freud: Die Kinder konnten auf ihrer Strecke mit Schiebwindunterstützung rechnen, das machte es etwas leichter.

Insgesamt dreimal konnten die Emdener Nachwuchssportler als schnellstes Boot der jeweiligen Abteilung über die Ziellinie gehen. Es gewannen im Lgw. Doppelzweier 13/14 Jahre Christian Diedrich mit Sverre Hemken, ebenfalls im schweren Doppelzweier John Mey und Jakob Hamdan und im Doppelvierer der 13-14-jährigen Mädchen



Jugend

die Mannschaft mit Andrea Aumann, Kooba Ubben, Anna van Detten, Lara Weichert mit Finnja Brandt als Steuerfrau.

Am Sonntag in ihrem ersten 700-Meter-Rennen fing diese Vierer-Mannschaft einen Krebs. Ein Skull verkeilte sich unter dem Boot und brach durch. Damit waren dann auch alle Chancen verflogen, einen erfolgreichen Rennabschluss zu erreichen. Siege

konnten Jakob Hamdan und Leo Schelzel jeweils in ihren Einer-Rennen erreichen. Zusätzlich konnte Doppelzweier mit Jakob Hamdan und John Mey einen weiteren Sieg über 700 Metern errudern.

Der Lgw. Doppelzweier mit Sverre Hemken und Christian Diedrich erreichte einen zweiten Platz.

Coy de Boer

ERV beim 25. Matjeslauf

Wie im letzten Jahr angekündigt, organisierte der Jugendvorstand des Rudervereins wieder eine Beteiligung des Emdener Rudervereins am 5-km-AOK-Firmenlauf.

Dazu fanden sich sieben Läufer in zwei Teams zusammen.

Tomma Ubben, Enno Wagenaar, Claas de Boer und Malte Siemers gingen als Emdener Ruderverein Team1 an den Start.

Sophie de Boer, Adrian Schöningh und Julian Tillmann bildeten das zweite Team.

Als am Samstag schließlich alle beim vereinbarten Treffpunkt angekommen waren und auch die widerspenstigen Sicherheitsnadeln inklusive Startnummern an den T-Shirts Halt gefunden hatten, konnte es endlich losgehen.

In einem riesigen Menschenstrom liefen die sieben Sportler zwei Runden durch die Stadt. Begleitet von Trommelmusik, Blaskapelle, dem Duft von gegrilltem Fleisch und Anfeuerungsrufen von beiden Seiten schafften es alle in super Zeiten von unter 30 Minuten ins Ziel.

Der Schnellste der beiden Teams war Julian Tillmann mit 19:38 min.

Knapp dahinter folgten Adrian (21:42 min) Enno (22:49 min), Claas (24:21 min), Malte (25:51 min) und zeitgleich Tomma und So-

phie (27: 55 min).

Ebenso liefen Jörg Brahms und Maïke und Stephan Franken die 5 Kilometer für den Emdener Ruderverein.

Auch wenn zum Zeitpunkt des Abschlussfotos Malte und Adrian noch nicht aufgetaucht waren, können wir versichern, dass es allen Läufern gut geht.

Insgesamt hat es mal wieder viel Spaß gemacht.

Hoffentlich finden sich im nächsten Jahr ebenfalls motivierte Sportlerinnen und Sportler zusammen, um den Emdener Ruderverein bei diesem Sportevent zu vertreten.

Sophie de Boer





DJM Köln 2015 Bericht

Vom 25.6.-28.6.2015 fanden in Köln die Deutschen Junioren-Meisterschaften statt. Die bezaubernde Regattastrecke in Fühlingen, inmitten einer kleinen Seenlandschaft gelegen, bot in diesen Tagen die Bühne für viele adrenalineladene Rennen.

Ein paar dieser Rennen fuhren die sechs Emdener Sportler, die sich in Hamburg drei Wochen zuvor für diese Meisterschaften qualifiziert hatten. Claas

Buurman und Focko Kleingarn starteten im Leichtgewichts-Doppelzweier der Junioren B. Ebenfalls in der Leichtgewichtsklasse fuhren Amelie Doden und Wiebke Oltrup im Doppelzweier Juniorinnen B. Malte Siemers startete in einer Renngemeinschaft aus Oldenburg, Norden und Osterholz im Doppelvierer mit Steuermann der Junioren B. Tomma Ubben und Daaje Oldewurtel aus Norden bestritten die Strecke im B-Junioren-Doppelzweier. Als Trainer kamen Sophie de Boer und Julian Lange mit, die die letzten Wochen intensiv das Training geleitet hatten. Nicht zu vergessen auch Hartmut Brinkmann, der den Bulli-Transport-Dienst übernahm.

Am Donnerstag standen also die Vorläufe an. Aufgrund der starken Meldefelder konnte sich kein Boot mit Emdener Beteiligung direkt für das Halbfinale am Samstag qualifizieren. Am Freitag gab es demnach für alle noch eine Chance. Diese Chance konnten Tomma und Daaje hervorragend nutzen und gewannen ihren Hoffnungslauf. Doch für alle anderen sollte es bei der Hoffnung blei-



ben. Leider schafften es Amelie, Wiebke, Claas, Focko und Malte nicht weiter in ihre jeweiligen Halbfinals. Am Samstag konnten Tomma und Daaje sich auch weiter für das kleine Finale am Sonntag qualifizieren. Dort wird um die Plätze 6 bis 12 gefahren.

Der Finaltag am Sonntag brachte für Tomma und Daaje schließlich einen 12. Platz von 25 gemeldeten Booten. Ein super Ergebnis für diese wirklich anstrengenden Wochen an Training und den emotionsgeladenen Tagen der Meisterschaft!

Generell sei gesagt, allein die Tatsache auf einer Meisterschaft starten zu können ist eine große Leistung, es können alle stolz sein. In einigen Fällen ist es sicherlich nicht so ausgefallen, wie es erhofft worden ist. Das ist schade, aber die Erfahrungen die dort gemacht worden sind, sind in mehrfacher Hinsicht wertvoll.

Herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten!

Sophie de Boer



Jugend

Hitzeschlacht der Ruderjugend in Köln/Hürth

Am vergangenen Wochenende - vom 02. bis 05. Juli - richtete die deutsche Ruderjugend, die in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag feiert, ihre diesjährige deutsche Meisterschaft für Ruderer und Ruderinnen der Altersgruppe U 15 in Köln/Hürth auf dem Otto-Maigler-See aus. Aus allen 16 Bundesländern wurden insgesamt über 1.300 Ruderer und Ruderinnen gemeldet, die sich zuvor über die jeweiligen Landesentscheide qualifizieren mussten.

Vom Emdener Ruderverein konnten sich für den Landeskader Niedersachsen vier Boote mit neun Sportlern qualifizieren. Anna van Detten, Andra Aumann, Lara Weichert, Kooba Ubben und Finnja Brandt im Mädchenvierer mit Steuerfrau, Leo Schelzel im leichten Jungeneiner, Jakob Hamdan im schweren Jungeneiner, sowie Sverre Hemken und Christian Dietrich im leichten Jungenzweier.

Die Regatta fand über die Langstrecke (3.000 m) und über die Kurzstrecke (1.000 m) statt. Daneben absolvierten die Ruderer und Ruderinnen Athletikwettkämpfe an Land in den Disziplinen Laufen, Springen, Werfen und verschiedenen koordinatorischen Übungen.

Der Regattaveranstalter, die Hürther Rudergesellschaft, musste kurzfristig wegen der hohen Außentemperaturen von bis zu 43 Grad umdisponieren. Sämtliche Wettkämpfe mussten auf Empfehlung der Regattaärzte spätestens am Mittag beendet sein. Die Langstrecke wurde von 3000 Meter auf 2000 Meter verkürzt, der Rennabstand herabgesetzt und der Regattabeginn auf sieben Uhr vorverlegt. Folglich mussten die jungen Ruderer morgens bereits um

5:00 Uhr aufstehen. Daneben wurden vom Regattaveranstalter literweise Wasser zur Regattastrecke geordert, damit ausreichend Flüssigkeit für die Sportler zur Verfügung stand.

Die Sportler konnten dem Wetter und den Umständen entsprechend gut trotzen und die Meisterschaft konnte ohne große Probleme durchgeführt werden. Nur am Sonntag, als der Wettkampf morgens für gute zwei Stunden aufgrund eines Gewitters abgebrochen wurde und die Rennen bis in den frühen Nachmittag gefahren werden mussten, hatten die Sanitäter an den ohnehin schon müden Sportlern den einen oder anderen Kreislauf wieder aufzupeppeln oder manch einen Sonnenstich zu behandeln.

Die vom Emdener Ruderverein gestellten Ruderer mit ihrem Trainerteam Harald Hemken, Eeske Ubben und Julian Lange waren in ihren Rennen sehr erfolgreich. Der Mädchenvierer konnte am Freitag auf der Langstrecke in ihrer Abteilung den vierten Platz und auf der Kurzstrecke die Silbermedaille im B-Finale errudern, welches die achtschnellste Gesamtzeit in ganz Deutschland bedeutet. Trotz verschiedener Rennen haben Leo und Jakob sich in ihren Platzierungen abgesprochen. Beide fuhren sich über die Langstrecke in das C-Finale und erreichten dort einen vierten Platz. Damit sind beide in ihren Rennen der 15 schnellste Einer aus Deutschland, welches eine beachtliche Leistung für ihr erstes Trainingsjahr ist. Der leichte Jungenzweier musste sich gegen starke Konkurrenz behaupten und holte sich schließlich die Silbermedaille im D-Finale.

Darüber hinaus war Sverre Hemken mit seiner



Jugend

Mannschaft bei den Athletikwettkämpfen erfolgreich; sie erzielten dort den 1. Platz. Bedingt durch das erfolgreiche Abschneiden der Sportler aus Niedersachsen konnte sich dann der Kader bei der Länderwertung gegenüber dem Vorjahr um zwei Plätze verbessern und erreichte nun den 4. Platz unter allen 16 Bundesländern.

Julian Lange





Likedeeler auf der größten Drachenbootregatta Europas

Seit 21 Jahren messen sich zu Pfingsten traditionell auf dem Maschsee in Hannover die besten Drachenbootfahrer. Das „Dragonboat Race“ hat sich inzwischen als eines der größten europäischen Drachenbootereignisse etabliert. Beim Hannoverschen Kanu-Club hatten sich zum 21. Rennen am Pfingstwochenende insgesamt 140 Teams mit 3500 Teilnehmern gemeldet. Ab Sonnabendmorgen, 9 Uhr, wurde auf dem Maschsee wieder fleißig gepaddelt.

Der ursprünglich aus China stammende Sport hat sich inzwischen in der Leinestadt etabliert, davon konnten sich am Wochenende auch die laut Veranstalter rund 60 000 Besucher überzeugen. Vor allem am Sonntagnachmittag drängten sich die Menschen dicht an dicht, um am Nordufer einen guten Blick auf die Paddler zu haben. Bei gutem Wetter war die Uferpromenade am Maschsee mit Besuchern und natürlich mit Drachenbootteams gut besucht, das sorgte für eine gute Stimmung am Uferstrand. Die Teams lieferten sich spannende Rennen, welches mit viel Beifall und guten Zurufen durch die Zuschauer immer wieder bestätigt wurde.

Dieses Jahr wollten die Likedeeler auf der größten Drachenbootregatta Europa mitmischen und konnten am Ende auch gute Ergebnisse einfahren.

142 Teams hatten sich der Herausforderung gestellt, gegeneinander anzutreten. Drei Renntage erwarteten die Likedeeler, und jeden Tag wurde eine andere Disziplin ausgefahren. Am Sonnabend wurde die 250-Meter-Distanz ausgefahren. Auf sieben Bahnen paddelten die Teams gegeneinander an, allein das können Drachenbootfahrer eigentlich nur auf so großen Events wie in Hannover erleben. Am ersten Regattatag fuhr das Team Likedeeler einen guten 18. Platz unter den 142 Teams ein.

Da die Veranstaltung ja Drachenbootfestival heißt, ging es abends zur Siegerehrung in die Swiss Life Arena. Mit Fotoschau und Lifeband wurde ausgelassen der Abend ausgefüllt. Die Teams lernten sich untereinander besser kennen - oder alte bekannte Teams trafen sich dort wieder und tauschten Erfahrungen aus.

Am Sonntag, dem 2. Regattatag, wurde die, wie ich finde, härteste Disziplin im Drachenbootsport ausgefahren, der 500-Meter-Sprint. Der ist für alle Drachenbootfahrer echte Knochenarbeit, die jedem Sportler alles abverlangt. Es wird mit der gleichen Frequenz gefahren wie auf der 250-Meter-Strecke. Mit einer Zeit von 2 min 21 sec belegt das Team Likedeeler den 19. Platz in ihrer Gruppeneinteilung. Auch der 2. Regattatag endete am Abend mit einer Siegerehrung in der Swiss Life Arena, anschließend sorgte ein DJ für gute Party Stimmung.

Der 3. Regattatag war der Regattatag der, wie ich finde, das Drachenbootfahren ausmacht: Pfingstmontag ging es auf die 4000-Meter-Strecke, 48 Mannschaften gingen an den Start. Gestartet wurde in einem 10-Sekunden-Abstand, mit einem sogenannten fliegenden Start. Da konnte bereits beim Start Zeit gut gemacht werden - aber auch eine Strafe eingefahren werden: Wer die Startlinie zu früh passiert, erhält eine 10-Sekunden-Zeitstrafe. Das Team Likedeeler konnte mit einer Zeit von 21 min 15 sec. einen guten 9 Platz einfahren.

Die Stimmung in Team ist super, alle sind hochmotiviert und die Trainerin - Ulrike Janßen - hat nun die Aufgabe, die Erfahrungen aus dem Pfingstwochenende mit in das Training einzubeziehen, um das Team weiter nach vorne zu bringen.

Wilfried Meier



Volleyballer haben erfolgreiche Saison beendet

Die Volleyball-Mannschaften des ERV bereiten sich auf die nächste Saison vor. Zwei Meistertitel holten die Mannschaften in der Saison 2014/15. Die Herren der SG Emden RV/Emder TV wurden Meister in der Bezirksliga und steigen in die Landesliga auf. Und die ersten Verstärkungen stehen für die neue Saison schon vor der Tür: Jonathan Schmeling kommt vom Oberligisten GfL Hannover, Rico Schramm vom SV Hage. Die Trainingsorte werden montags die BBS II und donnerstags die Bronshalle sein. Damit geht eine 43 Jahre währende Tradition zu Ende – so lange wurde am Montagabend in der Sporthalle der Grundschule Wolthusen trainiert. Denn auch die Mädchenmannschaften wechseln, wie die Herren, die Hallen. Sie werden nach den Sommerferien montags in der Sporthalle der BBS II trainieren.

Zu einem Meistertitelsammler hat sich die weibliche U-14-Mannschaft entwickelt. Nach dem sie im letzten Jahr Meister der U-13 geworden war, sicherte sie sich jetzt den Meistertitel bei der U-14 mit großen Vorsprung. Und einen Erfolg kann es auch noch beim Beach-Volleyball geben. Dort führen Hannah Schweikard und Karlotta Heppner die Rangliste auf VVO-Ebene an. In der Rangliste des NVV stehen sie auf Rang 17 – und haben nur vier Punkte Rückstand auf den 14. Platz, der zur Teilnahme an den Landesmeisterschaften reichen würde.

Das letzte Qualifikationsturnier findet in Wiesede statt. Da die Mädchen auch alle noch erfolgreich Hockey spielen und zeitgleich ein Hockeyturnier in Bremen stattfindet, wurde ein Zeitplan aufgestellt, wann die Mädchen in Wiesede abgeholt werden können, um nach Bremen weiter zu fahren.

Lange Zeit hat die Frauen-Kreisligamannschaft die Tabelle angeführt. Am vorletzten Spieltag gab es dann gegen die Mixed-Mannschaft eine 3:0 Niederlage, und es zogen drei Mannschaften am ERV-Team

vorbei. Am Ende wurde es der vierte Platz. Tage später dann die frohe Botschaft, dass auch der ERV in die Kreisliga aufsteigt. Zudem wird die U-16 mit der U-14 zusammengelegt und startet in der nächsten Saison in der Kreisklasse. Dann hat der Emden Ruderverein nach vielen Jahren wieder eine zweite Damenmannschaft.

Hans-Wolfgang Ellen



hinten von links

Marteike Schwebel, Hilke Spannhoff, Kristina Grensemann, Ida Wosnitza,

stehend von links HWE, Karlotta Heppner, Sonka Daniel, Hannah Schweikard, Kaja Daniel, Lina Brahms, Lea Schneider



Hinten von links

Neele Schweikard, Karlotta Heppner, Maleen Post, Hannah Schweikard

vorne von links Lya Tönjes, Amke Symens

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Noßbach, Jürgen	Emden	Allgem. Sportabteilung
Gaponenko, Edgars	Emden	Ruderabteilung
Ahrenberg, René	Hinte	Ruderabteilung
Arriens, Christian	Emden	Ruderabteilung
Schwartzenberg, van Gerrit	Emden	Auswärtiger
Gricalni, Timo	Emden	Ruderabteilung
Menssen, Melanie	Emden	Ruderabteilung
Haarstick, Jonathan	Krummhörn	Ruderabteilung
Krämer, Paul	Emden	Ruderabteilung
Detten, Heidrun, van	Emden	Ruderabteilung
Schulz, Fabian	Emden	Ruderabteilung
Koch, Carsten	Emden	Ruderabteilung
Möhle, Daisy	Emden	Ruderabteilung
Middendorf, Jan	Emden	Ruderabteilung
Mey, David Lee	Emden	Ruderabteilung
Mey, Eckhard	Emden	Ruderabteilung
Mey, Katja	Emden	Ruderabteilung
Frieden, Astrid	Emden	Ruderabteilung
Czerlikowski, Daniel	Emden	Ruderabteilung
Rademacher, Eva	Emden	Ruderabteilung
Artemiev, Lisa	Emden	Ruderabteilung
Oostinga, Reno	Emden	Ruderabteilung
Neufeld, Julia	Emden	Ruderabteilung
Thiele, Johannes	Emden	Ruderabteilung
Stümpert, Anna	Emden	Ruderabteilung
Stümpert, Oliver	Emden	Ruderabteilung
Stümpert, Silke	Emden	Ruderabteilung
Hoesen, Julian	Haren, Ems	Ruderabteilung
Golobow, Sven	Emden	Ruderabteilung
Sann, Dilâra	Emden	Ruderabteilung
Kalvelage, Bente	Emden	Ruderabteilung
Schweickard, Til	Emden	Ruderabteilung

Energie sparen

Eine dringende Bitte an alle Mitglieder des ERV
von 1906:

Bitte das Licht in den Bootshallen, den Damen-
sowie Herrenduschen, Umkleieräumen und
im Fitnessraum nach dem Verlassen löschen !!!
So trägt jedes Mitglied zum Sparen bei, denn
die Energiekosten sind sehr hoch.



**Werbt unbedingt
neue Mitglieder!**



. . . übrigens, Mitglieder kaufen bei unseren Inserenten!



EGBERTS + BERENDS

Ihre Steuerkanzlei in Emden

Wir kennen die Menschen.
Wir kennen die Region.

NEUTORSTRASSE
104 - 106

EGBERTS + BERENDS
Ihre Steuerkanzlei in Emden

EGBERTS + BERENDS

Steuerberater • Rechtsanwalt • Fachanwalt für Steuerrecht • Vereidigter Buchprüfer

Neutorstraße 104/106 • 26721 Emden
Telefon: 04921 - 92 72 - 0

www.egberts-berends.de • info@egberts-berends.de



**Ausrüster
für die Berufs-
und Sportschiffahrt seit 1870**

*Bootsbeschläge
Bootsreinigungs- u. Pflegeprodukte
Fender
Schwimm- u. Rettungswesten
Tauwerk und Drahtseile aller Art
Camping Gaz u. Propangasflaschen
Ferngläser
Kompass
Navigationsbestecke
Seekarten
Nautische Fachliteratur
Törnberatung
Wassersportbekleidung
Maritime Freizeitbekleidung*

J.H. SCHMEDING KG

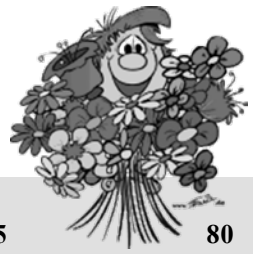
Thorsten Lange
Bollwerkstr. 4
26725 Emden

Parkplatz hinterm Haus

Tel.: +49 (0) 4921 / 22 8 77 u. 20 4 54 Email: schmeding-lange@t-online.de



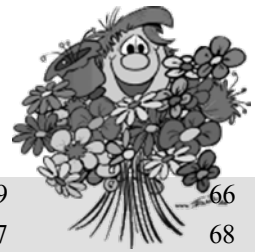
Geburtstagswünsche



Zum Geburtstag gratulieren wir:

Buhr de	Wilhelm	10.07.1935	80
Deckart	Petra	11.07.1965	50
Telschow	Werner	11.07.1942	73
Fritzen	Udo	12.07.1935	80
Klein	Gerd F.	12.07.1943	72
Schulz	Willi	12.07.1942	73
Rieck	Arnold	15.07.1955	60
Schmidt	Harald	20.07.1933	82
Schwoon	Reinhard	22.07.1935	80
Maschmeyer	Horst	22.07.1937	78
Kortkampff	Uda	22.07.1941	74
Winterberg	Albert	28.07.1931	84
Buck	Margot	29.07.1937	78
Eberhard	Hugo	30.07.1932	83
Kok	Renate	30.07.1950	65
Klein	Ernst-Uvo	30.07.1938	77
Weers	Edith	02.08.1943	72
Edzards	Remmer	02.08.1949	66
Weinreich	Marita	02.08.1946	69
Schulz	Rolf- Dieter	03.08.1946	69
Landau	Barbara	05.08.1950	65
Dröge	Heinz	06.08.1941	74
Wübbena	Dieter	07.08.1935	80
Janssen	Wessel	09.08.1937	78
Huber	Magret	10.08.1949	66
Remmerssen	Hans-Peter	12.08.1946	69
Grosse	Günter	17.08.1943	72
Mohaupt	Jutta	18.08.1942	73
Mühlbradt	Jochen	19.08.1944	71
Eberhard	Mildred	20.08.1935	80
Harders	Edda	20.08.1944	71

Geburtstagswünsche



Reichelt	Margret	22.08.1949	66
Sdun	Wolfgang	22.08.1947	68
Becker	Dieter	24.08.1922	93
Groenewold	Harald	24.08.1947	68
Lucassen	Günter	27.08.1942	73
Boekstegen	Bert-Rütger	28.08.1948	67
Neehuis	Franz	29.08.1940	75
Arndt	Paul	29.08.1928	87
Lohmann	Karl	31.08.1939	76
Dr. Kok	Gerhard	31.08.1937	78
Dr. Bakker	Gerd	03.09.1949	66
Landau	Eckhard	04.09.1947	68
Broock zum	Rainer	07.09.1944	71
Hübner	Heinrich	13.09.1947	68
Harders	Richard	13.09.1944	71
Janssen	Roelf	16.09.1934	81
Agena	Harm	19.09.1935	80
Ocken	Sven	21.09.1965	50
Dähn	Hermann	22.09.1944	71
Prof. Dr. Wehkamp	Karl-Heinz	28.09.1948	67
Weinreich	Manfred	28.09.1946	69
Buhr de	Klaus	28.09.1945	70
Dr. Hanssen	Hinrich	30.09.1965	50
Pupkes	Herbert	03.10.1931	84
Noßbach	Jürgen	07.10.1949	66
Tamminga	Uwe	08.10.1943	72
Hendriks	Christine	11.10.1965	50
Kuhlmann	Horst	11.10.1945	70



CONSTANTIA

VERSICHERUNGEN SEIT 1820



Echte Emdener

Constantia Versicherungen / Emdener Ruderverein

Versicherungen für alle!

www.constantia-versicherungen.de

CONSTANTIA Versicherungen a.G.
Große Straße 40
26721 Emden
info@constantia-versicherungen.de

Telefon: (04921) 21 408

Anständig versichert.

www.constantia-versicherungen.de

TREPPEN • FENSTERBÄNKE • BODENBELÄGE • FASSADEN



**BETON
GRANIT
MARMOR
WOLF WERKSTEIN**

BETON + NATURSTEIN WOLF • Tel. 04921- 91 82-0

**Ausführung von Kanalbau-
und Straßenbauanlagen**

LORENZ

ERD-, LEITUNGS- und STRASSENBAU

Am Borssumer Hafen 3 • 26725 Emden • Telefon 0 49 21 / 97 90 09



GMBH

Fax 979029



altbewährt • traditionsreich • einfach gut bekömmlich

Apotheker Bodeker's Magenbitter

nach alter 200jähriger Rezeptur

- nach dem Rudern
- nach dem Duschen
- nach dem Essen
- zu jeder Jahreszeit
- immer ein Genuß
- einfach gut bekömmlich

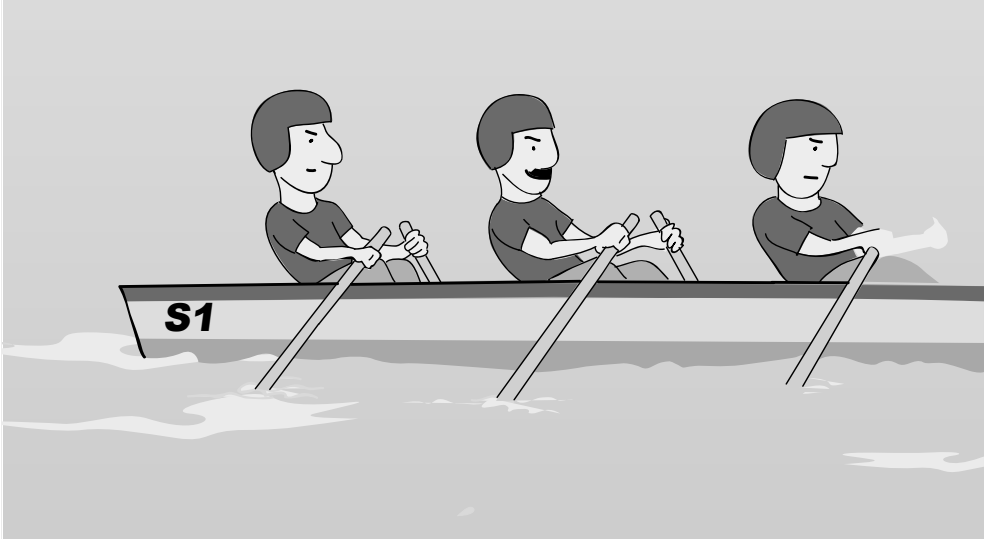


Löwen-Apotheke

Zwischen beiden Sielen 36 • 26721 Emden • Tel.: 04921-97360 • Fax: 04921-973699

Email: info@lowen-apo.de • www.loewen-apo.de

1906 **107 Jahre** 2013



ERV Shop ERV Shop ERV Shop ERV Shop ERV Shop ERV

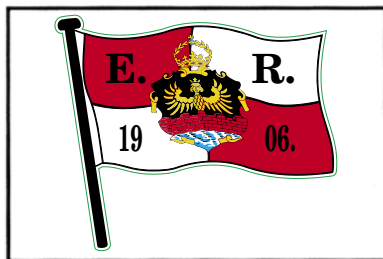
SPORTBEKLEIDUNG EMDER RV



Ruderkameradin **Anita Hohnholt** übernimmt die Organisation und das Bestellwesen für die Vereinsbekleidung.

Bei Rückfragen: Anita.Hohnholt@emderruderverein.de





Emder Ruderverein e.V. *von 1906*
Kesselschleuse 3, 26725 Emden
Postfach 1407, 26694 Emden
Ruf (04921) 21471
Internet: www.emderruderverein.de
E-Mail: info@emderruderverein.de
Navi-Eingabe: Bei der Roten Mühle



Bankkonten:
Sparkasse Emden,
BRLADE21EMD, IBAN: DE79 2845 0000 0000 0108 19
Ostfriesische Volksbank eG Emden,
GENODEF1LER, IBAN: DE44 2859 0075 4200 4799 00

Unsere Vereinsführung:

1. Vorsitzender:	Jan Bleeker, Leysand 27, 26723 Emden, Tel.: 0 49 21 / 65 73 5, jan.bleeker@emderruderverein.de
2. Vorsitzender:	Cornelius de Boer, bedeboer@t-online.de , Tel.: 0 49 21 / 3 25 60
1. Kassenwart:	Jens Jann, Wacholderweg 50, 26725 Emden, Tel.: 0 49 21 / 90 90 59, Jens.Jann@web.de
1. Schriftführer:	Kai Gemblar, Schreyers Hoek 2, 26721 Emden, Tel. 0 49 21 / 34 85 3, kaigemblar@yahoo.de
Sprecher der allg. Sportabtlg.:	Jann Trauernicht, Fokko-Pannenberg-Str. 20, 26725 Emden, jann.trauernicht@emderruderverein.de
Sportwart:	Kommissarisch 2. Vorsitzender des Vorstands, Tel. 0 49 21 / 41 16 0
Bootswart:	Sprecher der W+I-Gruppe, Tel.: 0 49 21 / 33 00 3, bootswart@emderruderverein.de
Frauenwartin:	Anita Hohnholt, Tel.: 0 49 21 / 61 72 0, anita.hohnholt@emderruderverein.de
Trainer:	Harald Hemken, Tel.: 0 49 21 / 33 45 8
Wanderruderwart:	Wilhelm Waldau, Tel.: 0 49 21 / 25 73 7, aw-waldau@kabelmail.de
Volleyballwart:	Hans-Wolfgang Ellen, Tel. 0 49 21 / 399599, hwoellen@yahoo.de
Hauswart:	Jan Bleeker, Tel.: 0 49 21 / 65 73 5, jan.bleeker@emderruderverein.de
Gymnastik:	Elisabeth Ihnen, Tel.: 0 49 21 / 22 09 2, elisabeth.ihnen@emderruderverein.de Dieter Lucassen, Tel.: 0 49 21 / 23 44 1, dieter.lucassen@ewetel.net Barbara Landau, Tel.: 0 49 21 / 40 90 7, EB.Landau@t-online.de
Drachenbootwart:	Wilfried Meier, Tel.: 0 49 21 / 91 8 4 44 oder 0151 / 12 33 50 3, meier.wilfried@gmx.de
Regattaleiter:	Cornelius de Boer, bedeboer@t-online.de , Tel. 0 49 21 / 32 56 0

Stiftung Emden Rudersport

Vorstand:	Peter Remmersen (1. Vorsitzender) Jan Bleeker (2. Vorsitzender) Agnes Waldau
Sprecher Kuratorium:	Harald Hemken
Stiftungskonto:	Sparkasse Emden, BRLADE21EMD, IBAN: DE37 2845 0000 0021 0019 87

Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Emden Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende auf eines der o.g. Konten.

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse voll und lesbar auf den Überweisungsträger.

Ihre Spende erreicht immer einen guten Zweck.

HERZLICHEN DANK.

„Das Ruderboot“

Herausgeber: Emden Ruderverein e.V. *von 1906*

Redaktion: Alf Hitschke und Thea Steenblock, thea.steenblock@online.de

Anzeige: Druck/Gestaltung: Druckerei A. Bretzler, Boltentorstraße 36, Tel. 9774-0 oder -12, info@bretzler.de

Expedition: Magarete Pupkes, Ilse Thiele, Hertha Öltmanns

Erscheinungsweise: 4 x jährlich (Bezugsgebühr ist im Vereinsbeitrag enthalten)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24. September 2015

Stadtwerke Emden

bi uns



Mit Sicherheit:

**Wir *Vereinen*
Versorgung, Mobilität
und Kommunikation**

Weitere Infos unter
www.stadtwerke-emden.de

